



Jahresbericht 2015
62. Ausgabe

Herausgeberin

SRG Zentralschweiz, Luzern

Grafik Umschlag

wiedenbach-design.ch

Fotos

Lisa Jörg

Dany Schulthess

Tuuli Stalder

Druck

Kuechler-druck.ch

Titelfoto

Service public-Kampagne der SRG.

Copyright: SRG

Bericht des Präsidenten Ein intensives Jahr zwischen Abstimmung, Abschied und grossem Dank	2
Bericht der Programmkommission Blick über den eigenen Zaun hinaus	4
Bericht der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit RTVG-Abstimmung bestimmte die Arbeit	6
Bericht Beauftragte für Kommunikation Kommunikation wird immer wichtiger	9
Berichte der Sektionen	10
Regionalstudio Zentralschweiz S Regi bi de Lüüt	14
Inlandkorrespondenten Fernsehen SRF 2015: Das Jahr der Entscheidung	16
Erfolgsrechnung und Bilanz per 31. Dezember 2015	18
Bericht der Kontrollstelle	20
Bericht der Geschäftsstelle Adiö	21
Gremien / Mitgliederbestand / Social Media-Adressen	23

Bericht des Präsidenten

Ein intensives Jahr zwischen Abstimmung, Abschied und grossem Dank

Der SRG bliesen 2015 heftige Winde entgegen. Im Rahmen der Abstimmung über die Revision des Radio- und Fernsehgesetzes (RTVG) Mitte Juni kam es zu engagierten Diskussionen über die Aufgabe der SRG und über Qualität und Umfang ihrer Programme in den vier Sprachregionen unseres Landes. Äusserst knapp sagten die Stimmberechtigten Ja zur Revision und hiessen damit die neue Gebührenordnung gut. Frühestens ab 2018 haben alle Haushalte Radio- und Fernsehgebühren zu bezahlen, ebenso die Unternehmen ab einer Jahresumsatzhöhe von 500'000 Franken. In der Analyse des Abstimmungsergebnisses zeigt es sich, dass sich trotz des sehr knappen Resultates 73 Prozent aller Stimmentenden und selbst 61 Prozent aller Gegnerinnen und Gegner der Vorlage mit der SRG zufrieden zeigen.

Die SRG Zentralschweiz hat sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten im Abstimmungskampf engagiert, mit Informations- und Diskussions-Veranstaltungen, mit persönlichen Ge-

sprächen, mit Komitee-Bildungen, mit Schreibern, mit Aktivitäten auf Facebook. Ich danke allen Mitgliedern für den Einsatz bestens. Er hat sich gelohnt und war eine gute Übung für die Mediendebatten und -Abstimmungen in den kommenden Jahren. Es ist aber zu hoffen, dass sich die gesamte SRG, Unternehmen und Trägerschaft, dazu besser aufstellen wird. Denn der aktuelle Sturm könnte sich zu einem Orkan entwickeln. Nach der RTVG-Abstimmung kommt es zur Debatte über den Umfang des Service public, welcher den Grundauftrag an die SRG bildet. Zudem ist die No-Billag-Initiative zustande gekommen, welche letztlich zum Ziel hat, die SRG abzuschaffen. Dieser Absicht der Initianten gilt es entschieden entgegenzutreten.

Strukturen für Zukunft anpassen

Dazu müssen wir über Strukturen verfügen, damit wir als Milizorganisation zeitgerecht agieren und reagieren können. Aus diesem Grund hat die Delegiertenversammlung am 30. Mai 2015 ein Grundlagenpapier verabschiedet. Wir organisieren unter anderem den Leitenden Ausschuss und unsere Arbeitsgruppen neu. An der Delegiertenversammlung vom 30. April sollen dazu die notwendigen Statutenanpassungen beschlossen wer-

den. Mit der neuen Struktur wollen wir unseren Auftrag noch besser erfüllen, uns für einen zeitgemässen, audiovisuellen Service public einzusetzen.

Premium-Programm: Idee zündet

Auch 2015 haben alle sechs Sektionen zu einem gemeinsamen Programm beigetragen. Unser Premium-Programm, welches allen rund 4'000 Mitgliedern der SRG Zentralschweiz offen steht, soll die sechs Sektionen besser verbinden, Organisationsarbeit auf mehrere Schultern verteilen, breiter informieren und Netzwerke aufbauen helfen. Die Idee eines gemeinsamen Programms überzeugt auch die Verantwortlichen der andern Mitgliedergesellschaften der SRG Deutschschweiz. Sie wollen dieses Modell übernehmen. Davon profitiert auch unsere Region.

Dank

Das Jahr 2015 war geprägt durch intensive Arbeit in den Gremien. Für dieses Engagement möchte ich allen Mitgliedern der Vorstände, Ausschüsse und Arbeitsgruppen bestens danken. In diesen Dank einschliessen möchte ich unsere Geschäftsstelle in Luzern und ebenso alle SRF-Leute im Haus Inseliquai 8. Wir schätzen das gegenseitige Vertrauen

sehr. Denn es ist klar: nur gemeinsam, aber in unseren jeweiligen Rollen, werden wir dem Wind gegen die SRG trotzen können.

Annette folgt auf Therese

Neben der RTVG-Abstimmung und unserem Umbau der Gremien setzte ein Personalentscheid im Berichtsjahr ein grosses Ausrufezeichen. Der Vorstand wählte Ende September Annette Mugglin als Nachfolgerin von Therese Rauch zur Leiterin der Geschäftsstelle der SRG Zentralschweiz. Ab dem 1. März führt sie unser Büro in Luzern, mit Unterstützung von Heidy Ramel Stettler. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der ausgewiesenen Medien- und Kommunikationsfachfrau, welche unter anderem auch beim damaligen DRS1 und DRS3 als Radiojournalistin Erfahrungen sammeln konnte.

Niklaus Zeier
Präsident SRG Zentralschweiz

Grosser Dank für ein einmaliges Engagement

Bis zum 29. Februar 2016 steht Therese Rauch im Dienst der SRG Zentralschweiz. Dann endet ein einmaliger Einsatz für die SRG, nach 35 Jahren! 1981 startete Therese unter Tino Arnold als Sekretärin des Regionalstudios. Zusätzlich war sie Tonoperatrice und Sekretärin der IRG, wie die SRG Zentralschweiz damals genannt wurde. Im Laufe der Jahre verlagerte sich ihr Engagement vom Regionalstudio weg zur Trägerschaft. Über diesen spannenden Weg berichtet Therese selber in diesem Jahresbericht.

Therese hat in all den Jahren mit unzähligen Personen im Studio- und Trägerschaftsalltag zusammengearbeitet. Ich selber hatte seit 1995 das Privileg, mit ihr den Auftrag der SRG-Trägerschaft mitzugestalten: als Informationsbeauftragter, als Redaktor des LINK, als Präsident der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit und seit 2008 als Präsident unserer Organisation. Und die Zusammenarbeit mit ihr war ein Privileg. Täglich standen wir in Kontakt, per Telefon, per E-Mail. Fast wöchentlich trafen wir uns an Besprechungen, Sitzungen. Bei all diesen Kontakten war das leidenschaftliche Engagement von Therese

für Radio, für Fernsehen, für den Service public immer spürbar und ansteckend. Immer erlebte ich sie, auch im grössten Stress, aufgestellt und hilfsbereit und nie fehlte es an ihrem ehrlichen Interesse an der persönlichen Situation ihrer Gesprächs- und Arbeitspartnerinnen und -partner. Perfekt beherrschte sie den Spagat zwischen den professionellen Strukturen von SRF und der Milizorganisation der Trägerschaft. Akribisch organisierte sie das Jahr: Sitzungen, Tagungen, Luga-Auftritte, Delegiertenversammlungen. Legendär ihre Checklisten und Reko-Ausflüge. Das Resultat: Erfolgreiche Veranstaltungen.

In ihren 35 Jahren bei der SRG entwickelte sich die Technik von Telex bis Internet. In der gleichen Zeit veränderte sich die Gesellschaft und wollte mit neuen Methoden für ein Engagement gewonnen werden. Therese ging mit diesen Entwicklungen offen einher und bildete sich stets weiter. Die Sekretärin im Studio von Tino Arnold entwickelte sich zur omnipräsenten Managerin unserer Trägerschaft. Dass die SRG Zentralschweiz noch immer auf rund 4'000 Mitglieder zählen darf, ist besonders ihr Verdienst. Sie widmete sich jeder Anfrage, nahm jede Person ernst und schuf daher ein Klima des Vertrauens.

Schliesslich war sie nicht nur die akribische Leiterin unserer Geschäftsstelle. Sie war auch ein Seismograph über interne Entwicklungen und wies die Verantwortlichen zum richtigen Zeitpunkt auf Schwachstellen hin, nie verletzend, immer konstruktiv. Sie war Brückenbauerin und kritische Sparringpartnerin. Letzteres erfuhr ich immer wieder beim Vorlegen neuer Ideen. Ihre hartnäckige Begleitung tat gut.

Die SRG Zentralschweiz verneigt sich und sagt Danke für 35 Jahre Engagement! Im Namen aller Sektionen, aller Gremien und aller Mitglieder wünsche ich Therese eine wunderbare Zeit nach dem Beruf und viele Gipfelerlebnisse, im In- und Ausland. Wir wissen, dass Therese immer mit unserer SRG Zentralschweiz in Verbindung und eine hartnäckige Advokatin des Service public bleiben wird.

Niklaus Zeier
Präsident SRG Zentralschweiz

Annette Mugglin hat die Nachfolge von Therese Rauch auf 1. Januar 2016 angetreten. Die Medien haben Annette Mugglin schon früh begeistert, so war sie in ihren ersten Berufsjahren als Redaktorin zuerst bei Radio Zürisee, dann beim seinerzeitigen DRS1 und DRS3 tätig. Es folgten Anstellungen als Marketing- und Kommunikationsverantwortliche bei der Stadt Zürich und in der Privatwirtschaft. Ihre letzte Funktion übte sie als Marketing- und Kommunikationsverantwortliche für die Hochschule Luzern - Informatik aus.



Annette Mugglin, Heidi Ramel Stettler, Therese Rauch
(v.l.n.r.)

Bericht Programmkommission (PK)

Blick über den eigenen Zaun hinaus

Die Programmkommission (PK) der SRG Zentralschweiz führte sechs interne Sitzungen durch. Dazu kam ein Treffen mit Vertretern der Redaktion des Privatradios Pilatus in dessen neuen Studios im Maihof. Mit den Präsidentinnen und Präsidenten der fünf anderen Programmkommissionen der SRG Deutschschweiz wurden Jahresprogramme, Beobachtungsergebnisse und Erfahrungen ausgetauscht.

Feedback live fortgesetzt

Ein wertvoller Bestandteil geworden ist die Live-Anhörung der Regionaljournal-Abendausgabe vor Ort im Radiostudio am Inseliquai mit anschliessender Diskussion mit den Senderverantwortlichen. Sowohl die Programmkommissionsmitglieder einerseits als auch die Macherinnen und Macher im Regionalstudio Zentralschweiz andererseits können dabei jeweils interessante Erkenntnisse gewinnen. Im vergangenen Jahr hat die Programmkommission diese Live-Anhörung dreimal vorgenommen.

Übergänge Moderation zu Beiträgen im Fokus

In der Woche vom 23. bis 26. Februar haben die Kommissionsmitglieder die Abendsendungen des Regionaljournals sehr genau angehört, analysiert und dabei ihre Gedanken und Meinungen zum Thema «Übergang Moderation/Beiträge» schriftlich festgehalten. Die Papiere wurden dem Regionalstudioleiter eins zu eins zugestellt. An der Sitzung vom 21. April wurden die gemachten Beobachtungen gegenüber Stefan Eiholzer mündlich erörtert. Der Regionalstudioleiter seinerseits gab detailliert und umfassend Auskunft zu den aufgeworfenen Fragen. Folgende Themen standen beispielsweise zur Diskussion: Schlagzeilen mit O-Tönen, Trenner zwischen den Nachrichten, Primeure und eigene Themen im Regi, Betitelung der Online-Beiträge und Einsatz von O-Tönen in den Nachrichten.

Über Medienausbildungszentrum informieren lassen

Am 8. September stand der Besuch im Medienausbildungszentrum in Luzern auf dem Programm. Diego Yanez, Direktor, und Barbara Stöckli, Studienleiterin am MAZ und Mitglied der Programmkommission, informierten die Kommissionsmitglieder über die Strukturen, die Finanzen, die journalistische Ethik, die

journalistische Grundausbildung, die Abteilung Kommunikation, die Kurse und Kurstage, die Recherchen, das Medienrecht, das multimediale Denken und vieles mehr. Ein Rundgang und eine Einladung zum Apéro schlossen den informativen Besuch ab. Ich bedanke mich bei Barbara Stöckli für die Organisation des Anlasses.

Wahlendungen im Regi analysiert

Ein Hauptaugenmerk richtete die Programmkommission natürlich auf die Wahlberichterstattung im Herbst anlässlich der nationalen Wahlen. Dabei wurden die so genannten «Kantonstage» im Vorfeld der Wahlen, die generelle Vorwahlberichterstattung und die umfangreiche Berichterstattung am Wahlsonntag selber kommentiert, analysiert und diskutiert. Die Kommissionsmitglieder berichteten über ihre gemachten Beobachtungen. Stefan Eiholzer würdigte die Berichterstattung aus der Sicht der Macherinnen und Macher. Ich selber habe zum «Kantonstag» folgendermassen Stellung genommen: «Tolles Konzept mit vielen Stimmen und Akteuren, Interviews zu Ständerats- und Nationalratswahlen haben sehr gut gefallen, schönes Porträt über den Kanton Schwyz, gute Einschätzung der Situation, hervorragend darge-

stellte Ausgangslage, ausgewogen und informativ und lockere Abrundung mit Martina Clavadetscher.»

Interessantes Treffen mit Radio Pilatus

Das jährliche Treffen der Mitglieder der Programmkommission fand dieses Jahr am 17. November erstmals bei einem Privatrado statt. Die Programmkommission war geladen zum Besuch der neuen Studios von Radio Pilatus im Maihof Luzern. Matthias Oetterli, Leiter der Redaktion, und Boris Macek, der Bruder von Kommissionsmitglied Christian Macek, führten durch die Räumlichkeiten. Themen wie Marktforschung, Service-public-Angebot von Radio Pilatus, sein Verhältnis zur SRG und zu den SRG-Medien und vieles mehr standen zur Diskussion. Der wertvolle Besuch liess interessante Vergleiche zwischen einem kommerziellen Privatrado und den Aufgaben des Regionaljournals von SRF zu. Ich bedanke mich bei Christian Macek für die Organisation des Anlasses.

Und ausserdem...

Am 23. Juni organisierte PK-Mitglied Thedy Christen eine Führung durch die Räumlichkeiten der Pilatus Flugzeugwerke in Stans. Der Anlass wurde zu einem höchst spannenden

und interessanten Einblick in die wirtschaftlichen Begebenheiten. Die PK-Mitglieder durften sich nach dieser interessanten Führung und einer kurzen Sitzung im Restaurant Allmendhuisli blendend verköstigen lassen. Ich bedanke mich bei Thedy Christen für die Organisation des Anlasses.

Als PK-Präsident bedanke ich mich ganz herzlich bei den Mitgliedern der Programmkommission, bei Geschäftsstellenleiterin Therese Rauch, bei ihrer Assistentin Heidy Ramel Stettler, beim Leiter des Regionalstudios, Stefan Eiholzer und der ganzen Regi-Crew sowie allen Gremienmitgliedern der SRG Zentralschweiz und den sechs Sektionen für die sachlich und menschlich angenehme Zusammenarbeit.

Konrad Schuler
Präsident Programmkommission
SRG Zentralschweiz

Bericht der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit (KÖA)

RTVG-Abstimmung bestimmte die Arbeit

Die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit KÖA hat in verschiedenen Arbeitsgruppen und dank der verstärkten Mitarbeit der Geschäftsstelle SRG.Z die unterschiedlichsten Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit für die SRG Zentralschweiz und deren Sektionen erfüllt. Die RTVG-Abstimmung bestimmte weitgehend die verschiedenen Aktivitäten.

Gruppe Medien und Werbung

Leitung Adrian Zurfluh

Die Fachgruppe «Medien und Werbung» hat im vergangenen Jahr wiederum den Einsatz der Werbemedien an diversen Anlässen der SRG.Z und der Sektionen koordiniert. Um einen einheitlichen Auftritt zu gewährleisten, wurde der Internetauftritt in Zusammenarbeit mit SRG.D neu gestaltet und umgesetzt. Dazu fand eine Planungssitzung in Luzern zusammen mit der Geschäftsstelle der SRG.Z statt. Bei dieser Gelegenheit konzentrierten sich die Anwesenden insbesondere darauf, den neu entworfenen Internetauftritt auf die speziellen Anforderungen der SRG.Z zu verifizieren und zu prüfen, ob die Interaktionsmöglichkei-

ten im Social-media-Bereich genügen. Die bewährte «Geschenkmithgliedschaft» in Form eines Präsensts mit SRG-Utensilien und die Organisation von give aways wurden durch die Geschäftsstelle selbstständig erledigt.

Gruppe Events und Projekte

Leitung Urs Fink

Die Fachgruppe «Events und Projekte» setzte sich im 2015 mit verschiedenen Projekten auseinander. Im Zeichen der anstehenden Umstrukturierung werden zukünftige Projekte der SRG.Z mit einer neuen Ressortstruktur und flexiblen Gremien erarbeitet und ausgestaltet.

LUGA 2015

Der Luga-Tag vom 24.4.2015 war dieses Jahr ein äusserst werbewirksamer Anlass. So gastierte beispielsweise auf Initiative von Richi Odermatt die beliebte volkstümliche Radiosendung «Zoogä-n-am Boogä» der SRF-Musikwelle erstmals an der Luga in Luzern. Unsere Botschafter der SRG Zentralschweiz waren erneut vor Ort und informierten die Besuchenden über Auftrag, Leistung und Struktur der SRG. Als Hauptverantwortliche koordinierte Geschäftsstellenleiterin Therese

Rauch mit Unterstützung durch Richi Odermatt den Anlass.

Delegiertenversammlung der SRG Zentralschweiz

Organisiert durch die verantwortliche Sektion Schwyz, fand die Versammlung am 30. Mai im modern gestalteten Restaurant Grüne Gans des Tierparks Goldau statt. Ganz im Zeichen der bevorstehenden RTGV Abstimmung wurden die Delegierten durch die Verantwortlichen des Leitenden Ausschusses detailliert informiert.

Premiuanlässe

Unter dem Titel Premiuanlässe führten alle Sektionen attraktive und ansprechende Anlässe durch, welche allen Mitgliedern der SRG.Z offen standen. Die SRG.Z leistete, wo gewünscht, Unterstützung im personellen oder finanziellen Bereich. Die einzelnen Anlässe der Sektionen finden Sie in deren Jahresberichte.

Donnschtig-Jass

Nach vier höchst spannenden Runden setzte sich am 30. Juli die Gemeinde Oberägeri als Gastgeberin für die populäre Fernsehsendung

durch. Prominenter Gast war der Zuger Fernseh- und Radiomoderator Nik Hartmann.

Die SRG.Z nutzte diese Plattform zur Mitgliederwerbung. Rund ein Dutzend BesucherInnen kauften für eine Nachbarin, einen Kollegen oder einfach für sich eine Jahresmitgliedschaft bei der SRG Zentralschweiz. Ein Fotograf porträtierte die FernsehzuschauerInnen. Diese konnten sich ihr Foto später auf der SRG-Website holen und an Bekannte weiter schicken.

«Wir haben die Wahl»

SRF nahm die eidgenössischen Wahlen zum Anlass, dorthin zu gehen wo sie stattfanden. So u.a. auch nach Luzern auf den Mühlenplatz. Den ganzen Tag über fanden Live-Radio- und Fernsehsendungen statt. Auch wir waren mit unseren BotschafterInnen vor Ort. Dabei konnten wir äusserst interessante Gespräche mit den BesucherInnen und dem Laufpublikum führen. Und auch hier waren wir mit der Mitgliederwerbung erfolgreich.

«Apropos»-Abend mit KolumnistInnen des Regi

Im Regionaljournal Zentralschweiz von Schweizer Radio und Fernsehen sind sie jeden Montagabend zu hören: «Apropos», die Ko-

lumnisten von freien Autorinnen und Autoren aus der Zentralschweiz.

Auf Anregung der SRG.Z lud der Regionalstudiodirektor Stefan Eiholzer bereits zum 2. Mal alle KolumnistInnen zusammen ein. Dieses Mal trafen sie sich am 3. November auf der Bühne des Chäslager Stans. Die Mitglieder der SRG.Z wohnten einem vergnüglichen Abend mit Fridolin W. Kilbi, El Ritschi, Martina Clavadetscher, Thomas Heeb, Christoph Fellmann, Ida Knobel und Stefan Calivers bei.

Studioführungen

Mit 10 durchgeführten Studioführungen konnte die Arbeit des Regi-Teams Luzern unseren Mitgliedern aber auch Nichtmitgliedern näher gebracht werden.

Ausblick Premium-Programm 2016

Das Premium-Programm 2016 der SRG.Z ist gespickt mit exklusiven und abwechslungsreichen Anlässen. Mitglieder haben die Möglichkeit, gratis oder zu vergünstigten Konditionen folgende Anlässe zu besuchen: Die Sektion Zug organisiert ein Podium mit Jonas Projer, Leiter Arena SRF1. Theaterinteressierte haben die Möglichkeit, in Nidwalden, Schwyz und Uri auf ihre Rechnung zu kommen. Die traditionelle Radiowanderung findet

dieses Jahr in Luzern statt und technisch Versierte erhalten im August die Möglichkeit, per Extrazug den Neat-Tunnel zu besichtigen. Weitere Informationen und Kontaktdaten zu den einzelnen Anlässen finden sich unter srg-zentralschweiz.ch.

Gruppe Personal/Botschafter

Leitung Karl Graf

Am 31. Januar fand im Regionalstudio Zentralschweiz die 6. Ausbildungseinheit der SRG Zentralschweiz statt. Aufgrund der bevorstehenden Abstimmung vom 14. Juni 2015 wurde das Thema «Teilrevision des RTVG – Referendum» gewählt. Der wiederum professionell durch die Geschäftsstelle organisierte Anlass war ein Erfolg. Zudem - wie unter Projekte und Events zu lesen - waren unsere bewährten Botschafter und Botschafterinnen an den diversen Veranstaltungen der SRG.Z und den Sektionen im Einsatz.

Mitgliedermarketing und Mitgliederwerbung

An den diversen Anlässen der SRG Zentralschweiz und der Sektionen wurden ebenfalls neue Mitglieder geworben. Leider ist es nicht gelungen, den Mitgliederbestand zu halten. Per Ende 2015 ist der Mitgliederbestand unter die 4'000er-Grenze gerutscht. Grund da-

für ist sicher, dass wir nicht mehr die Plattformen für Mitgliederwerbung wie letztes Jahr nutzen konnten (damals 10 Tage Luga, SRF bi de Lüt usw).

Detailzahlen zum Mitgliederbestand entnehmen Sie aus dem Jahresbericht der Geschäftsstelle.

Ausblick 2016

Im Moment ist eine Arbeitsgruppe der SRG Zentralschweiz an der Umsetzung des «Letter of Intent» (LOI). Anlässlich der DV vom 30. April 2016 soll die Teilrevision der Statuten verabschiedet werden. Wichtige Anliegen der Sektionen nach der Vernehmlassung zum LOI sollen dabei berücksichtigt und umgesetzt werden. Die neue Organisationsstruktur «kennt» die KÖA nicht mehr. Vielmehr ist geplant, die einzelnen Arbeiten flexibler durch den/die Ressortleiterin (Mitglieder des LA) und verschiedenste Arbeits- und Projektgruppen oder Einzelpersonen erledigen zu lassen. Die Kommission KÖA wird darum in der bestehenden Form auf Ende 2016 aufgelöst.

Dank

Es bleibt mir wiederum der Dank an unsere Botschafterinnen und Botschafter für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Ge-

schäftsstellenleiterin Therese Rauch wird, wenn Sie diesen Bericht lesen, bereits nicht mehr für unsere Kommission tätig sein. Ende Februar 2016 ist ihr letzter Arbeitstag. Die Kommission hätte ohne ihr umfassendes Wissen die Arbeit in all den Jahren nicht erledigen können. Unter der Mitarbeit von Assistentin Heidi Ramel Stettler haben sie beide nicht nur die Geschicke der Kommission begleitet, sondern die wesentliche Hauptarbeit für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit der SRG Zentralschweiz verrichtet. Liebe Therese, dir speziell danken wir dafür. Einen herzlichen Dank geht an die beiden Fachgruppenleiter Adi Zurfluh und Urs Fink für die gute Zusammen- und Mitarbeit.

Karl Graf

Präsident Kommission für Öffentlichkeitsarbeit
SRG Zentralschweiz

Beauftragte für Kommunikation

Kommunikation wird immer wichtiger

Im Frühling 2013 hat der Leitende Ausschuss die Stelle einer Kommunikationsbeauftragten wieder eingeführt. Sie war seit dem Wechsel von Niklaus Zeier von der Kommunikation zum Präsidenten der SRG Zentralschweiz im Jahre 2008 verwaist gewesen.

Was ursprünglich als Entlastung für die Geschäftsstelle gedacht war (Schreiben von Medienmitteilungen, Betreuung von LINK und Facebook), hat sich im Winter 2015 zeitweise fast zu einer unverzichtbaren Vollstelle entwickelt. Denn mit der Weigerung des Schweizerischen Gewerbeverbandes, am Podium zur RTVG-Abstimmung in Zug teilzunehmen, rückte die SRG Zentralschweiz plötzlich in schweizweiten Fokus. Während das Unternehmen SRF seine Mitarbeitenden angewiesen hat, keine Stellungnahmen zur Abstimmung abzugeben, und die Unternehmensleitung SRG SSR in Bern sich vornehm zurück hielt, galt es für uns, die absurden Vorwürfe seitens des Gewerbeverbandes zurück zu weisen.

Uns wurde vorgeworfen, die SRF-Club-Leiterin Karin Frei als Podiumsleiterin «als Handlangerin» unserer «Politpropaganda»

einzuspannen, «bezahlen darf dies der Billag-Gebührenzahler». Und: Die SRG «missbraucht ihre Quasi-Monopolstellung im laufenden Abstimmungskampf offensichtlich».

In einem Antwortschreiben, auf das der Gewerbeverband aber nie reagiert hat, und in Medienmitteilungen versuchte die SRG Zentralschweiz, diese Vorwürfe richtig zu stellen. Denn Tatsache ist, dass die SRG gemäss Statuten geradezu den Auftrag hat, «die öffentliche Diskussion zu den Grundsätzen und der Entwicklung des Service public zu führen und zu fördern».

Der Zentralschweiz sind die anderen SRG Sektionen gefolgt und haben sich ebenfalls aktiv in den Abstimmungskampf eingeschaltet, mit Podium und Aktionen. Flyers wurden verteilt, Leserbriefe geschrieben. Nicht ohne Stolz dürfen wir sagen, dass die Trägerschaft dadurch das sehr knappe Ja zum RTVG zweifelslos positiv beeinflussen konnte.

Diese Ereignisse haben aber auch gezeigt, dass die SRG-Trägerschaft nicht mehr länger ein verschworenes Grüppchen von «SRF-Fans» sein darf, sondern den Elfenbeinturm verlassen, die eigene Meinung kund tun und – wie Präsident Niklaus Zeier so schön formuliert – «dem Sturm trotzen muss».

Kommunikation auf allen Kanälen ist gefragt, denn der nächste Sturm wird noch massiver: Derzeit stehen die Service-public-Diskussionen an, in zwei Jahren wird es um die No-Billag-Initiative gehen. Dann braucht es nicht nur eine Kommunikations-Beauftragte und Medienmitteilungen sondern es braucht jedes einzelne Mitglied. Dann werden Sie in Gesprächen und Leserbriefen die Botschaften nach aussen tragen, erklären und darlegen, was es heisst, wenn die Gebühren abgeschafft würden und wie unsere (Medien-)Welt ohne ein wirtschaftlich unabhängiges Medium aussehen würde...

Ich selbst freue mich auf die Herausforderung, wenngleich ich zugeben muss, dass ich froh bin, dass der Sturm nach der RTVG-Abstimmung erst mal wieder abgeflacht ist.

Zum Schluss möchte ich Sie einladen, unsere neuen Webseiten srgzentralschweiz.ch und unsere Facebook-Seite [facebook.com/SRG.Zentralschweiz](https://www.facebook.com/SRG.Zentralschweiz) zu besuchen. Mit einem Klick erfahren Sie hier stets das Neueste und viel Wissenswertes rund um TV, Radio und unsere Trägerschaft.

Patricia Diermeier Reichardt
Kommunikationsbeauftragte SRG Zentralschweiz

Berichte der Sektionen

SRG Luzern

Das Jahr 2015 stand ganz unter dem Motto «New Generation». Es war unser Ziel, bewährte Aktivitäten mit neuen, aussergewöhnlichen Veranstaltungen zu ergänzen und vermehrt auch junge Leute für die Anliegen der SRG anzusprechen. So besuchten über 60 Personen das Podiumsgespräch «Generation Gratis – wozu noch Gebühren» im Gletschergarten Luzern, wo prominente Gäste über die Thematik der Fernseh- und Radiogeühren diskutierten.

Im Juni erhielten wir die Gelegenheit, beim «B-Side»-Festival auf dem Sonnenberg, in einer exklusiven Backstage-Führung, Kunst und Musik vereint zu erleben.

Am 28. August standen die Eidgenössischen Wahlen mit der Veranstaltung in Luzern im Fokus. Radio und Fernsehen SRF waren an diesem Tag mit einem Freiluftstudio und verschiedenen Sendungen auf dem Mühlenplatz präsent und haben interessante Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur empfangen. Ein weiterer Anziehungspunkt für die Jungen war das Podiumsgespräch an der Universität Luzern mit dem provo-

kativen Titel «Doofe Politik». Eine Diskussion mit Experten ging der Frage nach, was die Medien und die Politik tun können, damit mehr Junge wählen gehen. Dabei kamen auch die neuen sozialen Medien zum Einsatz. Man konnte also über einen Livestream die Diskussion mitverfolgen und gleichzeitig per Twitter kommentieren.

Der Abschluss bildete die 1. Medien-Beizen-Tour mit dem Besuch der Studios von Tele 1 und Radio 3Fach. Das Feierabendbier konnte also für einmal mit Freunden und gleichzeitig mit jungen Radiomachern genossen werden.

Doch auch die bewährten Veranstaltungen fanden grossen Anklang. Ein vielseitiger Mix aus Humor, Information, Sport und Politik fand bei den Mitgliedern Gefallen. So besuchten wir die Swisspor-Arena und bestaunten das tolle Stadion des FC Luzern. Wir waren zu Gast bei Giacobbo/Müller, bei Aeschbacher und in der Arena. Beste Unterhaltung genossen wir bei den Persönlich-Sendungen im Kleintheater Luzern und in Ruswil. Der Besuch im Bundeshaus ist ein fester Bestandteil in unserem Programm. Nach der eindrücklichen Besichtigung des Medienzentrums beantworteten Luzerner Nationalräte Fragen zum Politgeschehen.

Die GV führte uns ins Neubad in Luzern, wo

wir 80 interessierten Mitgliedern Rechenschaft über unsere Geschäfte und Aktivitäten ablegten.

Willy Koch
Präsident a.i. SRG Luzern

SRG Uri

Die SRG Uri traf sich am Mittwoch, 4. Februar im Hotel Schwarzer Löwen in Altdorf zur Generalversammlung. Nach den ordentlichen Geschäften informierte Niklaus Zeier, Präsident der SRG Zentralschweiz, die Anwesenden über die Inhalte der Revision des Radio- und Fernsehgesetzes (RTVG). Er appellierte an die Anwesenden, sich für die Revision einzusetzen. Er betonte dezidiert die Wichtigkeit dieser Revision. Im Anschluss an die GV hatten die Teilnehmenden im «theater(uri)» für das Theater „Uchrüt“ von Momänt & Co, einen vergünstigten Eintritt. Beim anschliessenden Apéro und „Znüniplättli“ wurden Mitglieder geworben, Networking betrieben und diskutiert.

Musikfreunde durften am 21. Juni der alljährlichen Musikmatinee beiwohnen. Da Petrus uns für einmal das Wetterglück versagte, fand

der Anlass im reformierten Kirchgemeindehaus in Altdorf statt. Die Tälläbuebe unter der Leitung von Rolf Lee begeisterten das Publikum mit heimatlichen Gesängen und Jodel. Ganz andere Töne schlugen die Perkussionisten der Musikschule Uri an. Unter der Leitung von Christoph Gautschi erfreuten sie mit akrobatischen Einlagen und Rhythmen die Anwesenden. Beim Apéro warben wir aktiv um neue Mitglieder für die SRG. Die Musikmatinee mit über 100 Besucherinnen und Besuchern klang gegen 12.00 Uhr gemütlich aus.

Der Erfolg des SRG Jahres 2015 bestand, trotz Zitterpartie und Spannung bis zum Schluss, in der Annahme der Revision des Radio- und Fernsehgesetzes (RTVG). Die Zukunft der SRG und des Service public werden in den kommenden Jahren noch mehr im Rampenlicht stehen. Wir zählen auf Sie als Mitglied, sich mit uns für den Service public und die SRG einzusetzen. In diesem Sinne freue ich mich, als Präsidentin der SRG Uri, Delegierte der SRG SSR und Regionalrätin, mit Ihnen zusammen für eine starke SRG einzustehen.

Edith Baumann Renner
Präsidentin SRG Uri

SRG Schwyz

Die SRG Schwyz konzentrierte sich auf die Durchführung der Delegiertenversammlung der SRG Zentralschweiz im Restaurant «Grüne Gans» im Tierpark Goldau vom 30. Mai, die Schaffung eines Pro-Komitees zur eidgenössischen Abstimmung über das neue Radio- und Fernsehgesetz vom 14. Juni sowie den Besuch des Freilichtspiels «Morgarten - Der Streit geht weiter» vom 26. August.

Die Delegiertenversammlung im Tierpark Goldau stand im Zeichen der Wahlen für die SRG-Gremien und der bevorstehenden Abstimmung über das neue Radio- und Fernsehgesetz. Edith Baumann Renner und Patricia Diermeier Reichardt wurden sowohl in den Regionalrat der SRG Deutschschweiz als auch in die Delegiertenversammlung der SRG SSR abgeordnet. Im Rahmenprogramm wurde eine Führung durch den Tierpark Goldau angeboten. Nationalrat und Bierbrauer Alois Gmür offerierte den Delegierten und Gästen ein Sortiment aus seinen verschiedenen Qualitätsbieren.

Mit hartnäckigem Einsatz gelang es der SRG Schwyz ein Pro-Komitee für das neue Radio- und Fernsehgesetz auf die Beine zu stellen. Als Co-Präsidenten stellten sich in verdankenswerter Weise die beiden Nationalräte Andy Tschümperlin und Alois Gmür zur Verfügung. Die meisten Mitglieder des Komitees stellte die kantonale CVP.

Zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde für 80 Mitglieder der SRG Zentralschweiz der Premium-Anlass am Morgarten. An einem Traumsommerabend durfte ich die Gäste in der privaten Seeanlage des Restaurants Buechwäldli zum Apéro und zur Grillwurst willkommen heissen. Regisseurin Annette Windlin führte die interessierten Besucherinnen und Besucher auf der Tribüne ins Stück ein und erzählte viel Wissenswertes über die Herausforderungen einer solchen Freilichtaufführung. Nach der grossartigen Aufführung des Stücks zogen die 80 SRG-Gäste mit der Gewissheit von dannen, einem unvergesslich schönen Freilichtspielabend beige-wohnt zu haben.

Konrad Schuler
Präsident SRG Schwyz

SRG Obwalden

Neben den Vorstands- und Kommissionssitzungen fanden verschiedene Anlässe für unsere Mitglieder statt. Nach der letzten GV waren wir radioaktiv und live bei der Radiosendung «Schnabelweid» aus Giswil dabei. Der pensionierte Kernser Pfarrer Karl Imfeld, die Lungerer Mundartautorin Heidy Gasser, der Engelberger Musiker Richard «El Ritschi» Blatter und der ursprünglich aus Sarnen stammende Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart gaben verschiedene Kostproben ihres Dialektes zum Besten. Ein eindrücklicher Abend auch für uns Obwaldner, eine eindrückliche Sendung des SRF!

Im März besuchten wir mit vielen Mitgliedern das Gesellentheater Sarnen. Das Stück hiess «Gäuner, Goldfisch und Monetä». Ein amüsanter und lustiger Abend mit vielen ZuschauerInnen und feinem Abendessen. Ein Rundumerlebnis der feinen Art.

Im Mai besuchten wir das Radiostudio Zürich. Mit dem obligaten Apéro gestärkt besuchten wir die Studios SRF 1 und 3, und schauten und hörten direkt in die Sendungen rein. 22 Mitglieder erlebten einen informationsreichen

und sehr gut organisierten SRF-Radio-Nachmittag. Danke dem Radio-Team für die professionelle Begleitung!

Unsere Delegierten besuchten Ende Mai die DV SRG Zentralschweiz im Tierpark in Arth Goldau. Die Versammlung war gut organisiert. Sie fand im neuen Restaurant beim Bärengehege statt. Als spezieller Gast war Jonas Projer von der «Arena» zugegen. Der Präsident Niklaus Zeier plädierte für das RTVG. Am Schluss war leider nur noch Zeit für eine kurze Führung.

Der Besuch des Sportpanoramas am 21. Juni wurde für unsere 28 Mitglieder zu einem richtig denkwürdigen Anlass. Beni «National» Thurnheer moderierte seine letzte Sendung. Ein tolles Erlebnis mit anschliessenden Selfie-Möglichkeiten mit Beni Thurnheer und Bernhard Heusler, dem Präsidenten des FC Basel. DANKE VIELMALS BENI für deine grosse SRF-Arbeit!

Im Oktober war die Radiowanderung wieder in Obwalden. Zusammen mit dem Verein «Obwaldner Wanderwege» wanderten wir auf den Spuren der Radiowanderungen «wiä friäner». Ein Anlass, der vor allem vom Verein

«Obwaldner Wanderwege» toll organisiert wurde und gut 70 Wandersleute zu begeistern vermochte.

Das Jahr endete mit der 65-Jahre-Jubiläums-GV 2015 und spannenden Aussichten fürs neue Vereinsjahr. Wir sind nun 65 Jahre alt - Pensionsalter -, aber wir gehen nicht in Rente, sondern starten mit neuer Führung und neuem Elan in eine neue SRG-Saison! Dazu nächstes Jahr mehr....

Fabio Rondinelli
Präsident SRG Obwalden

SRG Nidwalden

Mitgliederzahl

Gemäss Mitgliederdatenbank hat die SRG Nidwalden rund 1170 Einzel- und Kollektivmitglieder.

Radiosendung Persönlich

Die beliebte Radio-Talksendung «Persönlich» wurde am 7. Juni 2015 zum siebten Mal aus Nidwalden, diesmal aus dem Gemeindesaal Ennetbürgen ausgestrahlt. Rund 120 interessierte Personen verfolgten vor Ort die Livesendung. Moderator Dani Fohrler hat Autorin Marlène Wirthner-Durrer und Walter Zibung, Freestyle-Rentner als Gäste in die SRF-Sendung eingeladen.

Besuch Bundeshaus

Am 9. Juni 2015 besuchten wir mit rund 40 SRG-Mitgliedern das Bundeshaus. Auf der Zuschauertribüne konnten wir die Ratsdebatten im National- und Ständerat mitverfolgen. Ständerat Paul Niederberger und Nationalrat Peter Keller beantworteten unsere Fragen.

Mitgliederveranstaltung «Seerose»

Am 28. Juni 2015 boten wir unseren Mitgliedern ein Unterhaltungsprogramm mit einhei-

mischen Musikformationen auf der Gästival-Seerose in Stansstad. Das gelungene Programm wurde von Kurt Zurfluh moderiert und von der SRG Nidwalden zusammengestellt. Es war ein vergnüglicher Tag.

So tönt's

Zum ersten Mal wurde am 9. Oktober 2015 eine viersprachige, nationale SRG-Radiosendung live aus dem Restaurant Allmendhuisli in Stans ausgestrahlt. Die zweistündige Radiosendung wurde von der SRF-Musikwelle produziert.

38. Generalversammlung

Am 5. November 2015 fand in Ennetbürgen unsere 38. ordentliche Generalversammlung statt. Anwesend waren rund 140 Mitglieder der SRG Nidwalden. Im Anschluss an die GV war Mike Müller unser Stargast - der beliebte Autor und Schauspieler, der das Fernsehpublikum wöchentlich zum Lachen und Schmunzeln bringt. Mike Müller ist ein fester Bestandteil in der Schweizer Showszene.

Richi Odermatt

Präsident SRG Nidwalden

SRG Zug

2015 war für die Sektion Zug ein turbulentes Jahr. Gestartet haben wir mit dem schweizweit für Aufsehen sorgenden Podium zur RTVG-Abstimmung mit SRF Club-Leiterin Karin Frei. So schlug der unerwartete Rückzug des Schweizerischen Gewerbeverbandes, der die Abstimmung erzwang, hohe Wellen.

Nach zahlreichem Hin- und Her fand das Podium aber dennoch statt. Engagiert und emotionsgeladen diskutierten Ständerat Peter Bieri und Nationalrat Alois Gmür als Befürworter mit den Gegnern, der Nationalrätin Yvette Estermann und dem Co-Präsidenten des Vereins No-Billag, Olivier Kessler.

Im Mai musste der Vorstand vom überraschenden und sofortigen Rücktritt der 2014 gewählten Präsidentin Michela D'Onofrio Kenntnis nehmen. Seither wird die Sektion interimistisch wiederum von Patricia Diermeier Reichardt geführt, die sich vor zwei Jahren wegen der vielen anderen Mandate (Regionalrätin SRG Deutschschweiz, Kommunikationsbeauftragte und Mitglied Leitender Ausschuss SRG Zentralschweiz), zurückgezogen hatte.

Ein Wagnis für die kleine Sektion mit inzwischen nur noch 276 Mitgliedern (minus 13)

war die herbstliche Ausschreibung des Besuchs des Medienzentrums und Bundeshauses in Bern, inkl. Carfahrt und Apéro riche. Nichts ahnend, wie viele Mitglieder dies interessieren würde, meldeten sich über 40 Personen an, sodass Vorstandsmitglied Jakob Widmer den Anlass für den Frühling 2016 gleich nochmals organisiert hat.

Begeisterung lösten nicht nur der Blick hinter die Kulissen des Medienzentrums aus, sondern auch die spannenden Ausführungen von Christoph Nufer, der nur wenige Tage später zum Leiter der SRF-TV Bundeshausdirektion ernannt wurde. Ein weiterer Höhepunkt war die Fragestunde mit den beiden Ständeräten Joachim Eder und Peter Bieri sowie der feine Apéro riche im Bundeshaus.

Der Vorstand dankt allen für das rege Mitmachen und wünscht sich, dass auch das Programm 2016 wiederum auf grosses Interesse stösst und wir Ende Jahr die 300-Mitglieder-Marke knacken!

Patricia Diermeier Reichardt
Präsidentin SRG Zug a.i.

Regionalstudio Zentralschweiz

S Regi bi de Lüt

Wir stellen uns immer wieder die Frage: «Wie können wir für unsere Hörerinnen und Hörer sichtbar werden?» Und bevor eine Antwort auf die Frage gefunden ist, werden schon die nächsten laut: «Müssen wir überhaupt sichtbar werden?» «Reicht es nicht, dass man uns hören kann?». Publikumsveranstaltungen dürften kaum unmittelbaren Einfluss auf unsere Hörerzahlen haben. Sie bieten aber eine gute Gelegenheit, um mit interessierten Zuhörern ins Gespräch zu kommen. Von diesen Gelegenheiten gab es im vergangenen Jahr einige. Und wenn sich der direkte Nutzen auch nicht in Zahlen ausdrücken lässt, so bleiben im Minimum positive Erlebnisse und die Hoffnung zurück, den einen oder anderen Kritiker der SRG von der Wichtigkeit unseres Angebots überzeugt zu haben.

Wahlen als Standard

Unbestritten sind Aussenauftritte im Umfeld von Wahlen. Im Frühling 2015 wählte der Kanton Luzern ein neues Parlament und eine neue Regierung. Im Herbst folgten die eidgenössischen Wahlen. In Luzern richteten wir uns im Regierungsgebäude ein, von wo aus

wir den Wahlsonntag mit Einschaltungen zu jeder halben Stunde begleiteten. In den Wahlzentren herrscht jeweils eine ganz besondere Stimmung, eine Mischung aus Nervosität, Vorfremde und Angst. In dieser Atmosphäre lässt sich beschwingt arbeiten. Werden die Resultate bekannt, wird es hektisch. Jeder Journalist, jede Journalistin will die Resultate so schnell wie möglich *ihrem* Publikum vermitteln. Dieser Wettbewerb, News unter die Leute zu bringen, hat sich auch im Zeitalter von Twitter und Internet nicht grundlegend verändert. Er wurde höchstens beschleunigt. Am 18. Oktober wählte die Schweiz. Ein Ereignis, das für uns gleichermassen Höhepunkt und Herausforderung ist. Kein anderes politisches Ereignis zieht so viel Aufmerksamkeit auf sich wie die eidgenössischen Wahlen, bei keinem anderen Ereignis stehen die SRG-Medien so stark im Scheinwerferlicht. Das Regionaljournal Zentralschweiz richtete sich so ein, dass es aus allen Zentralschweizer Kantonen Live-Einschaltungen machen konnte. Das ist technisch aber auch personell ein Grossprojekt. Insgesamt standen fast 30 Personen im Einsatz, darunter viele, die uns an diesem Tag aushalfen. Wir berichteten vom Mittag an im Halbstundentakt, immer im Wechsel mit den nationalen Sendungen,

machten unzählige Schaltungen, schätzten Resultate ein und vermittelten Ergebnisse. Dazu boten wir einen Resultatservice über Twitter und im Internet. Am Abend realisierten wir drei lange Sendungen. Dazu kamen zahlreiche Einschaltungen ins nationale Programm. Was mich wirklich sehr freute, es gab während des ganzen Tages keine einzige Fehlschaltung, keine Panne und keine inhaltlichen Fehler. Dafür gebührt dem ganzen Team ein grosses Kompliment.

Politik und Unterhaltung

Einige Publikumsveranstaltungen realisierten wir im Umfeld von Wahlen. So trafen sich vor dem eidgenössischen Wahltag verschiedene Sendungen von Radio und Fernsehen SRF auf dem Luzerner Mühlenplatz zum «Wahllokal». Vor dem 2. Wahlgang um die beiden Luzerner Ständeratssitze veranstalteten wir in der Universität Luzern eine Podiumsveranstaltung mit allen Kandidatinnen und Kandidaten. Im Vorfeld der Urner Gesamterneuerungswahlen luden wir diesen Frühling gemeinsam mit der «Neuen Urner Zeitung» und «Politcast Uri» zum Polit-Apéro nach Altdorf. Eine Veranstaltung, die ein echter Publikumserfolg war. Rund 300 Leute verfolgten an einem Sonntagmorgen die Gespräche im Schlüssel-Saal,

wo es keinen einzigen freien Sitzplatz mehr gab. Zu hören bekamen sie eine gelungene Mischung aus Politik und Unterhaltung. Einen sehr vergnüglichen und unterhaltsamen Abend bescherten uns die Autorinnen und Autoren unserer Montagskolumne «Apropos». Anfang November lasen die sieben Autoren im vollbesetzten Chäslager Stans live ihre Kolumnen. Für einmal waren das Entlebucher Original Friedli Kilbi, Wisu aus Willisau oder die Nidwaldner Mundartdichterin Ida Knobel nicht einfach im Radio zu hören sondern auf der Bühne auch zu sehen.

Gottharderöffnung

Auch 2016 wird es für uns wieder einige Gelegenheiten geben, unser Publikum zu treffen. Neben den Wahlen in den Kantonen Uri und Schwyz wird die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels eine solche Möglichkeit bieten. Wenn am 1. Juni der längste Eisenbahntunnel der Welt feierlich in Betrieb genommen wird, schaut die halbe Welt in den Kanton Uri. Die SRF-Medien begleiten dieses historische Ereignis mit zahlreichen Sendungen und Beiträgen. Selbstverständlich wird auch das Regionaljournal Zentralschweiz dabei sein. Wir werden aber schon in der Woche nach Pfingsten auf den Bau der Neat blicken und täglich

live aus dem Kanton Uri senden. Eine Woche lang wollen wir von Menschen erzählen, die einen Anteil am Bau dieses Jahrhundertwerks beteiligt waren.

Stefan Eiholzer
Redaktionsleiter Regionaljournal Zentralschweiz

Inlandkorrespondenten Fernsehen SRF

2015: Das Jahr der Entscheidung

Wer vertritt die Zentralschweizer Kantone in National- und Ständerat? Die Eidgenössischen Wahlen im Herbst waren eines der zentralen Ereignisse für uns – zumal die journalistische Begleitung von Wahlen eine der Kernaufgaben des Service public ist. Und so floss viel Energie in die Berichterstattung über das neu zu bestellende Parlament. Im Spätsommer beleuchtete die Serie «Wahllokal» die grossen Polithemen, die das im Herbst zu wählende Parlament vor allem beschäftigen sollten. Den Auftakt machten Sendungen, die die Radio- und Onlinekollegen sowie wir vom Fernsehen in Luzern produzierten. Am Wahltag vom 18. Oktober sendete das Fernsehen 14 Stunden aus dem grossen Wahlstudio in Zürich Leutschenbach und schaltete ins Bundeshaus sowie in die 19 kantonalen Wahlzentren, wo SRF-Korrespondenten die Entwicklung im Auge behielten – so für die Zentralschweiz Oliver Bono in Schwyz, Raphael Prinz in Zug, Röbi Müller in Sarnen, Stans und Altdorf und Nicole Frank in Luzern.

Erste Tendenzen, in welche Richtung es bei den Wahlen im Herbst gehen könnte, lieferten

die Gesamterneuerungswahlen im Kanton Luzern bereits im Frühling. Die Sieger waren SVP und FDP – die gleichen beiden Parteien, die im Oktober auch im National- und im Ständerat hinzugewinnen sollten. Schwierig war das Jahr 2015 für die linken Parteien in der bürgerlich dominierten Zentralschweiz. Im Kanton Luzern verlor die SP im Frühling ihren einzigen Sitz in der Regierung an die SVP. Künftig regieren fünf Männer den Kanton Luzern. Und im Kanton Schwyz schaffte es die SVP, der SP den einen Nationalratsplatz abzurufen – denjenigen von Andy Tschümperlin, dem Fraktionschef der SP Schweiz.

Die NFA-Belastung von Schwyz, Zug und Nidwalden waren ebenfalls wiederholt Gegenstand unserer Berichterstattung für die «Tagesschau», «Schweiz aktuell» und «10v10». Diese Kantone wehrten sich gegen die steigenden Ausgaben und machten sich für eine gerechtere Verteilung stark. Der Bundesrat war ihnen wohl gesinnt, doch das eidgenössische Parlament entschied schliesslich gegen den Willen der Geber.

Auch 2015 blieb der Druck auf die im schweizweiten Vergleich tiefen Steuern in der Zentralschweiz aufrecht – ein anderes The-

menfeld, das in unserer Berichterstattung viel Platz einnahm. Diverse Kantone schnürten weiterhin Sparpakete wie der Tiefsteuerkanton Zug. Oder der Kanton Luzern, der beispielsweise spart, indem er seine Berufs- und Mittelschüler 2016 in die Zwangsferien schickt.

Personelles

Röbi Müller, der uns trotz seiner Pensionierung in hektischen Momenten wiederholt unterstützt hat, wird sich nun definitiv von der Fernseharbeit zurückziehen. Röbi, hab herzlichen Dank für Dein engagiertes Mitdenken und Anpacken, obwohl Du eigentlich schon viel früher aufhören wolltest! Wir beiden festen Korrespondenten bleiben weiter auf Posten: Raphael Prinz hat sein zweites Jahr als Korrespondent in der Zentralschweiz absolviert; Nicole Frank ihr viertes.

Das 2016 wartet mit einem verkehrspolitischen Meilenstein auf: der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels Anfang Juni. Die offizielle Eröffnung des Neat-Herzstücks mit Gästen aus dem In- und Ausland ist auf den 2. Juni terminiert. Am darauf folgenden Wochenende vom 4./5. Juni ist ein grosses Volksfest geplant. Und übrigens: Sollten Sie nicht zu den glücklichen Tausend gehören, die

im allerersten Zug durch den längsten Eisenbahntunnel der Welt sitzen, kein Grund zum Schmollen. Wir sind für Sie live mit dabei.

Nicole Frank
Inlandkorrespondentin Fernsehen SRF

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2015

	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung zum Budget	Erläuterungen zum Abschluss 2015
	CHF	CHF	CHF	CHF	
400 Öffentlichkeitsarbeit	7'929.75	14'800.00	8'629.50	-6'170.50	Das Betriebsergebnis beläuft sich auf minus CHF 7'679.98; budgetiert waren minus CHF 18'100.00. Damit das Eigenkapital erhalten werden kann, werden CHF 10'000.00 Rückstellungen aufgelöst. Somit ergibt sich ein Endergebnis von CHF 340.02 (Verrechnung mit dem Eigenkapital)
410 Generalversammlung	10'927.75	10'000.00	9'242.55	-757.45	
420 Veranstaltungen	17'802.95	37'500.00	17'749.70	-19'750.30	zu 400: Das Budget für Werbepartikel ist nicht ausgeschöpft worden. Der Jahresbericht konnte günstiger produziert werden.
430 Beiträge Radio/Fernsehen	-	-	-	-	zu 420: Einsparungen bei den Aussenauftreten. Der Luga-Auftritt war mit der Radio-Sendung Zoogä-n-am Boogä verbunden. Dies generierte für uns grosse Einsparungen von rund CHF 9'500.00. Die übrigen Aussenauftritte konnten günstiger umgesetzt werden.
440 Auszeichnungen/Werkauftrag	16'923.95	-	-	-	
460 Gremien	70'441.25	66'000.00	69'586.85	3'586.85	zu 460: Zusätzliche Sitzungen wegen Neuorganisation SRG.Z
470 Sektionen	2'427.70	8'000.00	3'300.00	-4'700.00	zu 470: Weniger Beiträge ausgerichtet.
480 Geschäftsstelle	193'908.25	193'000.00	199'393.80	6'393.80	zu 480: Höhere Aufwendungen für Porti und Überstd.-Vergütung
Aufwand	320'361.60	329'300.00	307'902.40	-21'397.60	
600 Beiträge	38'464.10	38'400.00	38'239.00	-161.00	zu 610: Kein zusätzlicher Beitrag von SRG.D erhalten.
610 Einnahmen Aktivitäten	-	10'000.00	-	-10'000.00	
621 SRG.D freie Zuweisung	140'000.00	140'000.00	140'000.00	-	
622 SRG.D Geschäftsstelle	120'000.00	120'000.00	120'000.00	-	
641 Kapitalertrag	2'360.65	2'300.00	1'983.42	-316.58	
650 übrige Einnahmen	-	500.00	-	-500.00	
Ertrag	300'824.75	311'200.00	300'222.42	-10'977.58	
Betriebsergebnis	-19'536.85	-18'100.00	-7'679.98		Die Wertschriften sind zum Nominalwert bilanziert. Der Fonds beträgt nach der Abschlussbuchung CHF 195'204.85. Das Eigenkapital beträgt nach Zuweisung des Endergebnisses CHF 9'529.24. Durch die Auflösung vermindert sich die Rückstellung auf CHF 61'000.00.
Zuweisung Fonds	-2'400.00	-2'300.00	-1'980.00		
Auflösung Fonds	17'000.00	-	-		
Auflösung Rückstellungen	-	-	10'000.00		
Ergebnis	-4'936.85	-20'400.00	340.02		

Bilanz per 31. Dezember 2015 vor Gewinnverteilung

	Rechnungsjahr		Vorjahr	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Aktiven				
120	Nidwaldner Kantonalbank	43'070.94		63'792.99
125	Luzerner Kantonalbank	501.22		500.95
127	Nidwaldner Kantonalbank	70'700.23		68'606.23
135	Wertschriften	210'000.00		210'000.00
140	Debitoren	-		-
142	Verrechnungssteuerguthaben	679.00		791.00
143	Transitorische Aktiven	-		-
Passiven				
219	Transitorische Passiven		10'100.00	18'498.00
221	Kreditoren		49'117.30	51'779.10
222	Rückstellungen		71'000.00	71'000.00
250	Kapital		9'189.22	14'126.07
251	SRG-Fonds		193'224.85	207'824.85
	Verlust 2015		-7'679.98	-19'536.85
		324'951.39	324'951.39	343'691.17

**Bericht der Kontrollstelle zur
Eingeschränkten Revision**

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der SRG Zentralschweiz für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Stans, 25. Februar 2016

Pirmin Marbacher
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Marion Arnold-Renner
Revisorin

Bericht der Geschäftsstelle

Adiö

Ich bin dann mal weg.

Fast 35 Jahre bei der SRG Zentralschweiz (SRG.Z) und deren kein bisschen überdrüssig. Trotzdem suche ich das «Leben nach der SRG.Z» und gehe in Frühpension.

Mir wurde die einmalige Chance geboten, Einblick in eine spannende Radio- und Fernsehwelt und deren Entwicklung zu erhalten. Von der Pionierzeit bis heute mit multimedialen Top-Newsangeboten.

1981 hiess der Studioleiter des Regionalstudios Zentralschweiz noch Programmbetreuer der Programmstelle Innerschweiz (scherzhaft nannte er sich *Programmbereuer*). Die Studio-räumlichkeiten befanden sich im 10. Obergeschoss des Verwaltungsgebäudes im Verkehrshaus. Tino Arnold scharfe - nebst einer kleinen Garde professioneller JournalistInnen - eine Handvoll Leute um sich. Es waren Laien, die nach einem «Reporterkurs» auf die Piste geschickt wurden um Radio zu machen. Dies ist keinesfalls despektierlich zu verstehen. Denn bereits damals gingen informative und spannende Reportagen und tägliche Re-

gionaljournale durch den Äther. Schmerzlich war denn auch die Wachablösung der Laien-Radiomacher durch Profi-JournalistInnen. Die Studiozüglete vom VHS an den Inseliquai fand 1984 statt.

In demselben Mass hat sich auch die Trägerschaft entwickelt. Nicht nur von der Namensgebung her, also von der IRG (Innerschweizer Radio- und Fernsehgesellschaft) zur heutigen SRG Zentralschweiz. Auf der Fahne der IRG stand anfänglich, in der Zentralschweiz ein Radio- und später ein Fernsehstudio zu errichten. Heute verpflichtet sich die SRG.Z dem Service public und sieht sich als «Aufklärerin» und Lobbyistin der SRG für eine wirtschaftlich und politisch unabhängige Medieninstitution.

35 Jahre. Während dieser Zeit hatte ich verschiedene Job's. Angefangen als Sekretärin für das Regionalstudio. Im Vordergrund standen das Checken des Telefax, die Protokollführung (die Reinschrift tätigte ich sommers im Lido) oder ein Sendeverzeichnis erstellen. Dazu notierte ich alle Zentralschweizer-Sendungen und Themen, die über den Radio- und TV-Sender gingen. Diese Statistik diente dazu, die Existenzberechtigung des Regionalstudios zu zementieren.

Bald einmal konnte ich als Tonoperatrice auch die Regionaljournal-Sendungen fahren. Ich war einige der wenigen Frauen in der Senderegion. So richtig kapiert habe ich das Stecken der verschiedenen Sendeleitungen auf dem Tableau erst, als mir dies der Cheftechniker anhand von Warm- und Kaltwasserhahnen veranschaulichte.

Als Sekretärin der IRG hatte ich anfangs nicht viel zu tun. Der IRG-Präsident verfügte als Rektor einer Kantonsschule über ein gut funktionierendes Schulsekretariat. Ich musste ihn immer wieder daran erinnern, dass *ich* nun für ihn tätig sei.

Während der Jahre haben sich die Job-Inhalte und Anforderungen verändert. Die Tonoperatrice wandelte sich zur Audiotechnikerin, das Pensum als Sekretärin für das Regi nahm stetig ab, im Gegenzug erhöhte sich dasjenige für die Trägerschaft und ich mutierte von der Sekretärin zur Geschäftsführerin. Die letzten Jahre war ich dann ausschliesslich nur noch für die SRG.Z tätig. Mit Weiterbildungen (u.a. dipl. Eventmanagerin) hielt ich den neuen Herausforderungen stand. Das Organisieren von DV's, Preisverleihungen, Medienforen- und -Kursen, Gremien-Treffen, Messeauftrit-

ten usw. machte mir grossen Spass und zählte zur Kür. Zur Pflicht gehörte, regelmässig an Fristen zu erinnern und zu mahnen. Ich verstand die Geschäftsstelle auch als Drehscheibe und Informationspool.

Diese Geschäftsstelle wird sich mit meiner Nachfolgerin Annette Mugglin und meiner bisherigen Kollegin Heidi Ramel Stettler verändern und weiterentwickeln. Beiden wünsche ich viel Erfolg! Ich werde auch mit Spannung verfolgen, wie die SRG.Z die beschlossenen, neuen Strukturen umsetzen wird. Damit rüstet sie sich, um professioneller und flexibler dem rauen Gegenwind entgegenhalten zu können. Allen Beteiligten, vorab dem Präsidenten Niklaus Zeier, wünsche ich gutes Gelingen!

Ein Muss ist und bleibt für mich, die täglichen Regionaljournale zu verfolgen. Dem Chef des SRF-Regionalstudios Stefan Eiholzer und seinem Redaktions- und Technikerteam wünsche ich spannende Themen und Interviewgäste!

Ich habe interessante und interessierte, engagierte, aussergewöhnliche Menschen getroffen. Ich konnte auf ihre Hilfe zählen, sie

haben mich unterstützt aber auch gefordert. Die Namen? Da würde *ein* Jahresbericht nicht reichen. Ich danke allen ehrenamtlich tätigen Gremienmitgliedern der SRG.Z, der Crew des Regionalstudios und natürlich unseren 4'000 Mitgliedern, die mit ihrer Treue zur SRG die Werte einer unverzichtbaren Medieninstitution stützen und schützen.

Ich bin dann mal weg. Aber bei der nächsten Veranstaltung der SRG Zentralschweiz bin ich gerne wieder da!

Therese Rauch
Leiterin Geschäftsstelle SRG Zentralschweiz

(Annette Mugglin trat ihre Stelle am 1.1.2016 an; der letzte Arbeitstag von Therese Rauch war am 29.2.2016)

Gremien SRG Zentralschweiz (SRG.Z)

Stand: März 2016

Vorstand

Präsident:	Niklaus Zeier, Chef Kommunikation Stadt Luzern, Luzern
Vizepräsident:	Richi Odermatt, Sachbearbeiter, Stansstad
Rechnungsführer:	Hanspeter Krummenacher, eidg.dipl. Bankfachmann, Ennetbürgen
Präsident PK:	Konrad Schuler, Lehrer, Unteriberg
Präsident KÖA:	Karl Graf, dipl.-Ing. HTL, Stansstad

Kantonsvertreter/innen:

Luzern:	Hans-Peter Heini, Departementssekretär Bildungs- + Kulturdepartement, Luzern
Obwalden:	Christian Sidler-Giannini, Kulturbeauftragter, Sarnen
Nidwalden:	Noémie Schafroth, Info- und Kommunikationsbeauftragte, Stans
Uri:	Adrian Zurfluh, Medienbeauftragter, Altdorf
Schwyz:	Andreas Luig, Informationsbeauftragter, Schwyz
Zug:	Ursula Kottmann, Kommunikationsbeauftragte, Volkswirtschaftsdirektion, Zug
Stadt Luzern:	Dagmar Christen, Redaktorin Stadt Luzern, Luzern

Sektionsvertreter/innen:

LU:	Willy Koch, dipl. Verkaufsleiter, Wolhusen
OW:	a.i. Ursula Krummenacher, Hochbauzeichnerin, Kerns
NW:	Karl Graf, dipl.-Ing. HTL, Stansstad
UR:	Edith Baumann Renner, lic.phil., Erstfeld
SZ:	Hanny Lüönd, Verwaltungsangestellte, Gersau
ZG:	Patricia Diermeier Reichardt, Chefredaktorin + Mediencoach, Hünenberg

Weitere Vorstandsmitglieder:

Burkhard Eggenberger, Synodalrat, Gunzwil
Florian Flohr, Leiter Stabstelle/Projekte, röm.-kath. Kirchgemeinde Luzern, Luzern
Roby Gamma, Verkaufsleiter, Küssnacht
Emil Mahnig, Journalist, Adligenswil
Barbara Stöckli, Studienleiterin MAZ, Luzern

Mit beratender Stimme:

Stefan Eiholzer, Leiter Regionalstudio Zentralschweiz, Inseliquai 8/Postfach 3669, 6002 Luzern
Annette Mugglin, Leiterin Geschäftsstelle SRG Zentralschweiz, Inseliquai 8/Postfach 3669, 6002 Luzern

Leitender Ausschuss

Patricia Diermeier Reichardt
Roby Gamma
Karl Graf
Hanspeter Krummenacher
Richi Odermatt
Konrad Schuler
Niklaus Zeier (Vorsitz)

Kommunikationsbeauftragte SRG Zentralschweiz

Patricia Diermeier Reichardt

Programmkommission (PK)

Präsident: Konrad Schuler, Unteriberg

Vizepräsident: Emil Mahnig, Adligenswil

Vertreter/innen der Sektionen:

LU: Christian Macek, Luzern

OW: Mathias Küchler, Sarnen

NW: Thedy Christen, Ennetbürgen

UR: Georg Simmen, Altdorf

SZ: Ulrich Brügger, Einsiedeln

ZG: Jakob Widmer, Zug

Weitere Mitglieder:

Emil Mahnig, Adligenswil

Kurt Schöbi, Luzern

Barbara Stöckli, Luzern

Mit beratender Stimme:

Stefan Eiholzer, Annette Mugglin, InlandkorrespondentInnen SRF Fernsehen

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit (KÖA)**Präsident:** Karl Graf, dipl. Ing. HTL, Stansstad**Sektionsvertreter/innen:**

LU: vakant
OW: Mathias Küchler, Sarnen
NW: Karl Graf, Stansstad
UR: Adrian Zurfluh, Altdorf
SZ: Urs Fink, Einsiedeln
ZG: vakant

Weiteres Mitglied: Richi Odermatt, Stansstad**Mit beratender Stimme:** Stefan Eiholzer, Annette Mugglin**Präsidentin/Präsidenten der Sektionen**

LU: a.i. Willy Koch
OW: a.i. Sabine Lieb + Ursula Krummenacher
NW: Richi Odermatt
UR: Edith Baumann Renner
SZ: Konrad Schuler
ZG: a.i. Patricia Diermeier Reichardt

Kontrollstelle

Mitglieder: Pirmin Marbacher, Stans
Marion Arnold-Renner, Schattdorf
Ersatzmitglied: Carmen Heinecke, Hünenberg

Vertreter/innen in den Organen SRG SSR und SRG Deutschschweiz

Delegiertenversammlung SRG SSR:

Edith Baumann Renner
Patricia Diermeier Reichardt
Niklaus Zeier

Regionalvorstand SRG Deutschschweiz:

Niklaus Zeier

Regionalrat SRG Deutschschweiz:

Edith Baumann Renner
Patricia Diermeier Reichardt
Niklaus Zeier

Publikumsrat SRG Deutschschweiz:

Emil Mahnig (auch Mitglied des Ausschusses)
1 Sitz ist vakant

Arbeitsgruppen des Regionalvorstandes SRG Deutschschweiz:

AG Zivilgesellschaftliche Rolle: Niklaus Zeier, Mitglied
AG Kommunikation: Niklaus Zeier (Präsident)

Ehrenmitglieder

Dr. André Gottrau, Luzern

Josef von Matt, Stans

Vreni Reichlin, Schwyz

Vreni Schenker, Seedorf

Demissionen im Jahr 2015

Roby Gamma, Delegierter SRG SSR + Regionalrat SRG.D

Mirjam Infanger-Christen, Vorstandsmitglied SRG.Z

Petra Meier Marbacher, Publikumsrätin SRG.D

Michela D'Onofrio Rogenmoser, Präsidentin SRG Zug

Therese Rauch, Leiterin Geschäftsstelle SRG.Z

Fabio Rondinelli, Präsident SRG Obwalden

**Regionalstudio Zentralschweiz, Inseliquai 8/Postfach 3669,
6002 Luzern**

Radio SRF

Stefan Eiholzer, Redaktionsleiter Regionaljournal Zentralschweiz
Marian Balli, Redaktorin
Mirjam Breu, Redaktorin
Arthur Buholzer, Produktionstechniker
Miriam Eisner, Redaktorin
Silvan Fischer, Redaktor
Anna Hug, Redaktorin
Thomas Heeb, Redaktor
Lisa Jörg, Redaktionsassistentin
Radka Laubacher, Redaktorin
Christian Oechslin, Redaktor
Dario Pelosi, Redaktor
Karin Portmann, Redaktorin, stellvertretende Redaktionsleiterin
Peter Portmann, Redaktor
Beni Rööfli, Produktionstechniker
Pascal Schöbi, Produktionstechniker
Lea Schüpbach, Stagiaire
Tuuli Stalder, Redaktorin
Julia Stirnimann, Redaktorin
Jolanda van de Graaf, freie Sportredaktorin
Beat Vogt, Redaktor / Regionalkorrespondent

Bruno Weiss, Fachbereichsleiter Produktionstechnik
Philippe Weizenegger, freier Sportredaktor
Marlies Zehnder, Redaktorin/ Regionalkorrespondentin
Michael Zezzi, Redaktor

E-Mail: zentralschweiz@srf.ch

Fernsehen SRF, InlandkorrespondentInnen

Nicole Frank
Raphael Prinz

E-Mail: zentralschweiz-tv@srf.ch

Mitgliederbestand
SRG Zentralschweiz per 31.12.2015

Sektion	Einzel	Kollektiv	Total
Luzern	990	88	1'078
Uri	297	44	341
Schwyz	623	40	663
Obwalden *)	345	54	399
Nidwalden *)	1'145	25	1'170
Zug	262	14	276
Total	3'662	265	3'927

*) darin enthalten sind Ehepaare (zählen doppelt)

Social Media für Medieninteressierte

Internet

- srgzentralschweiz.ch SRG Zentralschweiz
- srg.d SRG Deutschschweiz
- mitglied.ch Forum für SRG-Mitglieder
- srf.ch/zentralschweiz Regionaljournal
- srf.ch Schweizer Radio und Fernsehen
- empfang.ch Fragen zu Radio-Frequenzen
- broadcast.ch Neue Fernseh-Technologien

Facebook

- facebook.com/SRG.Zentralschweiz SRG Zentralschweiz
- facebook.com/srgluzern SRG Luzern
- facebook.com/srg.zg SRG Zug

Twitter

- [srg_d](https://twitter.com/srg_d) SRG Deutschschweiz
- [srf](https://twitter.com/srf) Schweizer Radio und Fernsehen
- [srfluzern](https://twitter.com/srfluzern) Regionalstudio Zentralschweiz

Kundendienst SRF

0848 80 80 80



Podium «SRG Gebühren: Abzocke oder Solidarität?» vom 3. März 2015, Burgbachsaal Zug

Nationalrätin Yvette Estermann/SVP Luzern, Olivier Kessler, Co-Präsident des Vereins «No Billag»/JSVP Zürich, Karin Frei, Leiterin/Moderatorin «Club» SRF1, Nationalrat und Unternehmer Alois Gmür/CVP Schwyz, Ständerat Peter Bieri/CVP Zug (v.l.n.r.) Copyright: SRG.Z



«Apropos live» vom 3. November 2015, im Kulturhaus Chäslager, Stans
Martina Clavadetscher, Phil Hofstetter alias Fridolin Kilbi, Mirjam Breu (v.l.n.r.).
Copyright: SRG.Z



SRG Zentralschweiz
Geschäftsstelle
Postfach 3669
6002 Luzern

Telefon 041 227 24 00
info@srgzentralschweiz
www.srgzentralschweiz.ch

03.2016/700

**UNSER ENGAGEMENT
IST PROGRAMM**